

Ein Bob aus Hanf und Kaffeesud

Die Ferlacher HTL zählt zu den Talenteschmieden im Land. Das zeigen die Schüler eindrucksvoll bei Wettbewerben. Für einen nachhaltigen Bob gab's Platz eins bei „tragWERK“.

Der Wettbewerb „tragWERK2015“ wurde von der FH Kärnten ausgeschrieben und richtet sich an alle Höheren Technischen Lehranstalten in Österreich. Dabei wurden praxistaugliche und innovative Ideen zum Bauen mit Textilien sowie textilar-

mierte Werkstoffe und Folien im Bereich der Architektur und des Bauingenieurwesens gesucht.

Mit ihrem Projekt „Bob“ konnten Jochen Haid, Martin Leitner, Bowen Zhang und Michael Pegrin sich unter etwa 100 Einreichungen



durchsetzen. Die vier Schüler des Kollegs für Objekt-design haben einen Bob für den Wintersport entwickelt, der zu 100 Prozent biologisch abbaubar ist. Dafür wurde eine innovative Mixtur aus Bioresin (ein Bio-Klarharz für den Verguss), Hanf und Kaffeesud hergestellt.

gstondn san!“

Heinzl R. Brescak,
Seiserweg 5
9063 Maria Saal

Schicken oder mailen Sie Ihren Lieblingswitz an die „Kärntner Krone“, Kennwort „Witz“, Krone Platz 1, 9020 Klagenfurt oder an a.ulbing@a1.net. Für jede veröffentlichte Zuschrift gibt's als kleines Dankeschön ein „Kärntnermilch“-Feinschmeckerpaket oder ein Sechsertragerl „Villacher Bier“.

kaerntner@kronenzeitung.at

Foto: HTL Ferlach



Platz 1: Jochen Haid, Martin Leitner, Michael Pegrin, Bowen Zhang

Gemeinderat beschloss Rechnungsabschluss:

St. Veit blieb im Vorjahr ein Plus von gut 200.000 Euro

Einnahmen aus der Kommunalsteuer von über fünf Millionen Euro, Rücklagen, Wertpapiere und Beteiligungen von 25 Millionen Euro sowie 234.804 Euro Überschuss in der Stadtkasse: Die Jahresbilanz 2014 der St. Veiter Stadtfinanzen kann sich sehen lassen und wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.



Bewegung dürfte bald in die Mietproblematik mit der Buwog kommen. Bürgermeister Gerhard Mock rechnet bereits kommende Woche mit einer Entscheidung seitens der Wohnbaugenossenschaft. Wie mehrfach berichtet, erwägt die Stadt, die Wohnungen wegen der extrem gestiegenen Mieten von der Buwog zu kaufen.